

h90 Pararendzina-Rigosol und Rigosol-Pararendzina aus tonreicher Fließerde über Mergelsteinzersatz

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	h-Y01	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Rebland, vereinzelt Streuobstwiesen	
Relief	südexponierte, schwach bis stark geneigte Hänge im Unter- und Mitteljura	
Bodentyp	Pararendzina-Rigosol und Rigosol-Pararendzina	
Ausgangsmaterial	tonreiche Fließerde (Basislage) über Mergelsteinzersatz des Unter- und Mitteljuras	
Bodenartenprofil	(Tu3,Gr2)	<3 dm
	Tu2–T,Gr2–3	4–>10 dm
	^m:t	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (340–370 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (70–90 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

Rebflächen bei Klettgau-Erzingen (Lkr. Waldshut)